

Vorfahrt für den Fischotter!

Fischotter brauchen unsere Hilfe. Saubere und ungestörte Gewässer sind genauso wichtig wie sichere Wanderwege. Die Heinz Sielmann Stiftung schützt auf eigenen Flächen den Lebensraum des Wassermarders und unterstützt andere bei effektiven Schutzmaßnahmen.



Gefährdete Wassermarder

Der bei uns lebende Fischotter (*Lutra lutra*) gehört zur Familie der Marder und kommt in ganz Europa vor. Doch die einst hohen Bestände sinken. Grund ist der Mensch, der den natürlichen Lebensraum des Fischotters vor allem durch Baumaßnahmen und Straßenverkehr immer mehr einschränkt. So verenden etwa 70 Prozent aller Fischotter allein auf den Straßen. Durch Renaturierung von Flusslandschaften, Flächenkauf, Schaffung von Ottertunneln und Biotopvernetzung bekommen die Otter neuen Lebensraum und können Straßen sicher kreuzen.



Link: <https://www.sielmann-stiftung.de/natur-schuetzen/tierwelt/fischotter>

Rettung der letzten Moorfrösche in Süddeutschland. Hier haben sie ohne Hilfe keine Überlebenschance mehr.

„Mit Ihrer Unterstützung schaffen wir **neue Laichgewässer** und helfen den letzten Moorfröschen durch eine Aufzucht in Menschenobhut auf die Sprünge.

Mit 10 Euro können wir einen Moorfrosch behutsam in unserer **Aufzuchtstation** aufziehen. Bereits mit 150 Euro schaffen wir 50 qm Laichgewässer.“ (Moritz Ott).



Link:

<https://moorfrosch.info/>

<https://www.youtube.com/watch?v=tCOHpAlxH54>

Aufzuchtstation von Moritz Ott am Bodensee (Landkreis Ravensburg, Landschafts-erhaltungsverband)



Photos: Hubert Trenkler

StadtOasen

Bad Säckingen e.V.

Urbanes Gärtnern, essbare Stadt, soziales Miteinander

Wieselprojekt

Wir fördern Wiesel (Hermelin und Mauswiesel)

Wiesel sind eine geschützte Säugetierart aus der Gruppe der Marderartigen (hundartige Raubtiergruppe).

Sie haben in freier Wildbahn leider nur eine kurze Lebenserwartung von ca. 2 Jahren. Im **StadtOasen Gemeinschaftsgarten** beherbergen wir mehrere Wiesel.

Durch gezielte Massnahmen wollen wir deren Lebensraum weiter fördern und mit der nahen Umgebung vernetzen.

Das Anlegen von Trittsteinbiotopen (Steinhaufen) soll u.a. den Gemeinschaftsgarten mit dem Platz der Artenvielfalt verbinden und so den Lebensraum der Wiesel vergrössern und damit Ihr Überleben in unserer Kulturlandschaft sicherstellen.



Wir freuen uns über jede Unterstützung

www.stadtoasen.info